

Haushaltsplan: Die Grundlage zur Erreichung deiner Ziele

Wenn du denkst, ein Haushaltsplan ist nur etwas für Menschen, die ihre Finanzen in den Griff bekommen wollen, irrst du dich: Selbst die erfolgreichsten Investor:innen beginnen mit einem klaren Überblick über ihre Finanzen. Ein Haushaltsplan ist der erste und relativ einfache Schritt, dich bewusst mit deinen Finanzen zu beschäftigen und somit einen fundamentalen Grundstein für deine finanzielle Sicherheit zu legen.

Ein Haushaltsplan bietet zahlreiche Vorteile: Er reduziert Stress, da du genau über deine Finanzen Bescheid weißt und für Notfälle vorbereitet bist. Er fördert eine fundierte Entscheidungsfindung und ermöglicht es dir, finanzielle Ziele schneller zu erreichen. Es gibt Studien, die belegen, dass das Setzen von Zielen und die bewusste Beschäftigung mit einem Thema die Wahrscheinlichkeit, Vorhaben in die Tat umzusetzen, erhöht! Lies deshalb gleich unsere **Top-Tipps für die Erstellung eines schnellen und erfolgreichen Haushaltsplans**:

1. Haushaltsplan-App oder Excelliste?

Der erste Schritt zu einem guten Haushaltsplan ist die genaue Erfassung aller Einnahmen und Ausgaben, also alle Einkünfte und regelmäßigen größeren und einmaligen Ausgaben zu notieren. Dies kann man mit einer Haushaltsbuch-App oder einer einfachen Excelliste machen. Einmal installiert bzw. begonnen, wird es für dich zur **automatischen Gewohnheit** werden, alle deine Ausgaben regelmäßig einzutragen. Hier findest du eine Vorlage einer Excelliste, die ganz einfach zu befüllen ist:

[Haushaltsplan](#) [Herunterladen](#)

2. Wofür gebe ich mein Geld aus?

Teile deine **Ausgaben in Kategorien** auf. Wieviel gibst du durchschnittlich aus für:



- Wohnen

- Lebensmittel
- Auto
- Freizeit
- Sparen

oder auch andere Rubriken, die für dich wichtig sind? Eine gute Struktur hilft dir, **deine Ausgaben noch besser zu kontrollieren** und sicherzustellen, dass du nicht mehr ausgibst, als du verdienst.

Du verschaffst dir einen noch klareren Überblick, wohin dein Geld fließt. Du kannst Bereiche, in denen du möglicherweise zu viel ausgibst, besser identifizieren und erkennen, **wo Einsparungen möglich sind**. Auch wirst du mit dieser Übersicht weniger Geld für unnötige Dinge ausgeben und den Fokus auf die Dinge richten, die dir wichtig sind – und dich somit klarer auf deine Wünsche fokussieren können.

3. Wenn der Geschirrspüler streikt

Eine finanzielle Reserve ist essenziell, um für **unerwartete finanzielle Belastungen gewappnet** zu sein. Mit einem Haushaltsplan hast du genau im Blick, wieviel eiserne Reserve du zur Verfügung hast.

So kannst du gelassener bleiben, wenn der Geschirrspüler kaputt geht, ein neuer Laptop oder ein Smartphone benötigt wird, diverse Reparaturen anfallen. Auch wenn eine Karenzzeit oder ein Jobverlust bevorstehen, kannst du **ruhiger in die Zukunft** blicken.

Die Empfehlung ist, die **Kosten im Umfang von 3 bis 6 Monaten deiner Lebenshaltungskosten** auf einem jederzeit zugänglichen Konto zu legen. Dies bietet dir Sicherheit und verhindert, dass du in finanziellen Krisen auf Kredite oder Ersparnes zurückgreifen musst. Hier kannst du dazu mehr erfahren: [Wie hoch sollte mein Notgroschen sein?](#)

4. Wohnmobil, Haus im Grünen oder Ausbildung?



Wie in allen Lebensbereichen **führen klare Ziele eher zum Erfolg**. Setze dir Sparziele, überlege, welche finanziellen Träume du noch unbedingt verwirklichen willst, benenne und notiere sie.

Ob es sich um eine größere Wohnung, ein besonderes Reiseziel, den Kauf eines Wohnmobils, die Finanzierung einer Ausbildung oder auch um deine Altersvorsorge handelt – **definiere dein individuelles Ziel**, recherchiere die ungefähren Kosten und erstelle einen groben Plan, wie lange du ca. darauf ansparen musst. Wenn du parallel zu deinem Haushaltsplan auch die Ansparraten für dein Traumprojekt mitführst, wirst du staunen, wieviel schneller du zum Ziel gelangst.

Regelmäßiges Sparen und Investieren in Fonds (zum Beispiel in einem Einmalanlage) oder das monatliche Besparen eines **Fondssparvertrages** (schon ab 50,- Euro pro Monat möglich) können dir dabei helfen. Angemerkt werden muss dabei, dass diese zwar höhere Chancen, aber auch Risiken, bergen – bis hin zu Kapitalverlusten. Eine lange Ansparzeit (8 bis 10 Jahre oder auch länger), um die Möglichkeit, Schwankungen eher abzufedern, zu nutzen, ist daher empfehlenswert.

5. Immer wieder darauf schauen

Lebensumstände verändern sich und mit ihnen auch die Ziele. Gibt es eine Gehaltserhöhung, steht Familienzunahme bevor oder kommen andere neue finanzielle Verpflichtungen auf dich zu, dann sollte dein Haushaltsplan angepasst werden.

Je mehr du dich mit deinen Finanzen beschäftigst, deine Einnahmen und Ausgaben überprüfst und **über deine finanziellen Ziele nachdenkst**, umso eher wird es dich motivieren, dranzubleiben und deinem persönlichen Erfolg Stück für Stück näherzukommen.

6. Kostenlose Beratung

Bist du unsicher, auf welchem Wege du für deine finanzielle Reserve sorgen oder auf deinen Wunschtraum hin ansparen sollst, stehen dir **Expertinnen und Experten** kostenlos zur Verfügung. Sie unterstützen dich dabei, deine finanziellen Ziele klarer zu definieren. Sie helfen dir, **deine für dich persönlich passende Ansparmöglichkeit** festzulegen, mit der du dich wohlfühlst.

Es ist gar nicht soviel Aufwand einen finanziellen Haushaltsplan zu erstellen. Das Wichtigste dabei ist – wie immer – den ersten Schritt zu tun. Dein Haushaltsplan wird dich großartig unterstützen, dem Thema Geld mehr Raum zu geben und deinen persönlichen finanziellen Erfolg anzukurbeln.

Hier geht's zu deinem Beratungsgespräch

Hier kannst du dir ganz einfach einen persönlichen, kostenlosen Termin vereinbaren!

Termin vereinbaren



Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien. Stand: September 2025

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Ein Fonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung.

Bildquelle: Titelfoto Ulrike Riegler, gettyimages, shutterstock.